

AH stellte die Weichen für die neue Saison

Neuwahl der Vorstandschaft beim Frühschoppen – Peter Friedberger bleibt Abteilungsleiter

Oberpörling. Die AH des FC Oberpörling hat am Sonntag beim traditionellen Weißwurst-Frühschoppen die neue Saison geplant und bei den Neuwahlen ihre Vorstandschaft im Amt bestätigt.

Vorsitzender Peter Friedberger begrüßte ganz besonders 2. Bürgermeister Thomas Piller und FC-Vorsitzenden Heinrich Wolf. In seinen Ausführungen gab er zunächst einen Bericht über die gesellschaftlichen Veranstaltungen 2017. Dabei stellte er fest, dass Altkleidersammlung, Weinfest und Saisonabschlussfeier wieder großen Zuspruch fanden. Bei der Dorfmeisterschaft im Tennis belegte die AH den vierten Platz. Gewonnen hat das AH-Team wieder das Bubble-Soccer-Turnier beim Sporttag. Die Jugendabteilung des FC wurde wieder mit ansehnlichen Geldbeträgen unterstützt.

Der sportliche Leiter Walter



Sie leiten weiterhin die Geschicke der AH des FC Oberpörling (von links): FC-Vorsitzender Heinrich Wolf, sportlicher Leiter Walter Leipold, Abteilungsleiter Peter Friedberger und Kassier Thomas Piller. – Foto: Rehm

Leipold berichtete von insgesamt acht Spielen in der vergangenen Saison. Dabei gab es einen Sieg, zwei Unentschieden und fünf Niederlagen bei einem Torverhältnis von 19 : 26. Zum Einsatz kamen insgesamt 26 Spieler, davon acht aus Aholming, vier aus Buchhofen und 14 aus Oberpörling. Von den Oberpörlinger Spielern

hatten die meisten Einsätze Peter Friedberger und Walter Leipold mit jeweils acht sowie Martin Friedberger, Tobias Hackl und Manfred Röhl mit je sechs.

Mit einem Ausblick auf die kommende Saison ging es weiter. Im April wird wieder die Altkleidersammlung durchgeführt, Trainingsbeginn ist Anfang April, das

erste Spiel wird am 14. April gegen Pleinting angepfiffen. Am 27. Mai will man eine Bergwanderung auf den Dreisessel unternehmen. Dazu wird ein Bus eingesetzt. Am 30. Juni nimmt die AH an der TCO-Dorfmeisterschaft teil und beim Stadionfest des FC am 14. Juli tritt man zu einem Vergleichsspiel an. Im September geht es per Rad nach Mariakirchen, für den Herbst ist eine Fahrt zum Bräustübel in Aldersbach geplant.

Thomas Piller legte danach den Kassenbericht vor. Johann Hackl hatte im Vorfeld die Kasse geprüft und für in Ordnung befunden, so dass die Entlastung nur eine reine Formsache war. Die Neuwahlen unter Leitung von Heinrich Wolf erbrachten folgendes Ergebnis: Abteilungsleiter bleibt Peter Friedberger, Kassier Thomas Piller. Die sportliche Leitung obliegt weiterhin Walter Leipold. – tre

RUNDSCHAU

Markus Söder kommt zum Kutschenzug am Rosstag

Osterhofen. Jetzt steht es endgültig fest: Für den Kutschenzug zum Osterhofener Rosstag am Sonntag, 25. März, wird Ministerpräsident Horst Seehofer die Schirmherrschaft übernehmen. Allerdings, so Kulturreferentin Susanne Brotzaki auf Nachfrage der OZ, kann er aus Termingründen nicht persönlich am Kutschenzug teilnehmen, die Vertretung übernimmt Markus Söder als designierter Ministerpräsident. Er wird als Ehrenmitglied in einer der Kutschen Platz nehmen und zum Ende des Zugs auf der Tribüne in der Vorstand eine kurze Ansprache halten. Der Kutschenzug findet heuer zum 25. Mal statt und steht diesmal unter dem Motto „Altes Handwerk“.

Parkplatz-Rempel begeht Unfallflucht

Osterhofen. Unfallflucht hat ein Unbekannter am Samstag zwischen 11.45 und 12.15 Uhr begangen: Wie die Polizei meldet, fuhr ein Autofahrer mit seinem Wagen auf dem Parkplatz eines Baumarktes im Donau-Gewerbepark einen geparkten Pkw an. Bei dem Fahrzeug handelte es sich um einen silberfarbenen BMW Gran Tourer, der vorne rechts beschädigt wurde. Der Sachschaden liegt bei 2000 Euro. Hinweise zum Verursacher nimmt die Polizei in Plattling entgegen.

Gartenzaun beschädigt und geflüchtet: Zeugen gesucht

Aholming. Einen Holzgartenzaun in der Plattlinger Straße hat ein Unbekannter in der Nacht zum Dienstag beschädigt. Laut Polizei fuhr der Autofahrer mit seinem Wagen ortseinwärts, kam nach rechts von der Fahrbahn ab und streifte den Zaun. Der Schaden liegt bei ca. 150 Euro. Hinweise nicht die Polizei Plattling unter ☎ 09931/9164-0 entgegen.

Osterhofen: Redaktion: ☎ 0 99 32/95 38 24
 Fax 08 51/80 21 00 21, E-Mail: red.osterhofen@pnp.de
Geschäftsstelle - Privatanzeigen:
 ☎ 0 99 32/9 53 80 - Fax 08 51/80 21 00 21
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8-12.30 Uhr und
 13.30-16.30 Uhr, Fr. 8-15 Uhr

Zu viele Aufträge – zu wenige Arbeiter

Baufirmen im Landkreis Deggendorf droht verschärfter Fachkräftemangel: 70 Bau-Jobs waren über 90 Tage unbesetzt

Von Verena Roider

Osterhofen. Kein Wunder, wenn es mal wieder etwas länger dauert, bis man einen freien Handwerker ergattert – für die derzeitige Auftragslage sind es einfach zu wenige. Eine Sonderauswertung der Bundesagentur für Arbeit hat ergeben, dass die Bauwirtschaft im Landkreis Deggendorf auf kräftigen Fachkräften zusteuert. Im letzten Jahr waren 70 Stellen länger als drei Monate unbesetzt – 37 Prozent mehr als im Vorjahr.

„Grundsätzlich ist es schwierig, gute und fähige Fachkräfte zu finden“, bestätigt Georg Wenzl, Abteilungsleiter Lohn bei Wolf System. „Der Wirtschaft geht es zu gut und es gibt einfach zu wenige Leute, vor allem im ostbayerischen Raum.“ Ein Vorteil von Wolf System sei die Größe des Unternehmens: „Der Ober sticht den Unter. Wir bestechen mit einer sehr guten Bezahlung. Schlimmer betroffen vom Fachkräftemangel sind deshalb kleinere Firmen“, meint Wenzl.

Mangel an Fachkräften in beinahe allen Bausparten

„Während die Baukonjunktur so gut dasteht wie zuletzt Ende der 1990er-Jahre, finden heimische Unternehmen oft keine Fachleute mehr“, sagt Michael Matejka, Bezirksvorsitzender der IG Bau Niederbayern. Er nennt den Trend ein „Alarmsignal“. Es fehle in der Region an Spezialisten in beinahe allen Bausparten.

Doch woran liegt es? „Das Handwerk ist nicht mehr so angesehen“, stellt Werner Krenn von der Zimmererei und Schreinererei Krenn in Osterhofen fest. Auch er sieht den Abwärtstrend: „Die Schulen sind dagegen. Den Schülern wird erzählt,



Selbst im Winter wird in Osterhofen am Bau gearbeitet: Sebastian Erndl (l.), angehender Meister, und Lehrling Ibrahim Mohamed mischen den Mörtel zum Verputzen der Inneninstallationen an.

„das der Beruf anstrengend ist und sie nach 50 Jahren körperlich fertig sind.“ Dabei gebe es aber Studien, die dies widerlegen. Danach seien Handwerker fitter als Menschen mit Bürojobs. Leider werden aber von Schulen und Arbeitsämtern Fehlinfos weitergegeben und ein Studium ans Herz gelegt.

Gehaltsmäßig mache es keinen großen Unterschied. Handwerker werden gut bezahlt. Der Lohn gleiche sich der erbrachten guten Leistung immer weiter an. „Bei uns geht es noch“, stellt Krenn fest. „Holz ist ein angenehmer Baustoff. 90 Prozent unserer Fachkräfte bilden wir selbst aus. Die wenigsten bleiben. Es wird aber einiges unternommen. Die Bau-Industrie wirbt mit Werbekampagnen und Präsentationen und ist auf der Jobmesse in Deggendorf vertreten.“

Bezirksvorsitzender Matejka sieht einen doppelten Grund für den Mangel an Fachkräften: „Einerseits haben viele Firmen trotz anziehender Auftragslage

ihre Personaldecke in den letzten Jahren nicht ausreichend aufgestockt. Andererseits hat der Bau mit einem großen Nachwuchsproblem zu kämpfen. Zwar verdienen Azubis mehr als in allen anderen Branchen – doch immer mehr Schulabgänger zieht es an die Uni.“

Schon „von oben her“ falsch gesteuert

Viele Deutsche sind sich laut Georg Wenzl zu schade oder es fehle an der Reisebereitschaft. Das werde schon „von oben her“ falsch gesteuert: Politik und Schulen lassen das Handwerk und Schulen vor die Jugendlichen sollen was Gescheites lernen, das heißt ein Studium absolvieren. Ein Montearbeiter verdiene bei Wolf System weit mehr als ein „Studierter“. Und das ohne Meister. „Unser Hauptaugenmerk liegt darauf, dass wir die Fachkräfte halten können“, sagt Georg Wenzl. „Gerade bilden wir 42 Lehrlin-

ge aus. Wenn es nach uns ginge, würden wir gerne locker die dreifache Anzahl ausbilden. Aber es fehlt an Azubis.“

Ansonsten behelfe sich Wolf System mit internationalen Arbeitern. Diese machen derzeit auf Montage ungefähr 50 Prozent aus, Tendenz steigend. „Bei unseren Kräften aus zum Beispiel Polen, Ungarn und Russland handelt es sich um Top Leute. Sie sind fleißig und wollen arbeiten. Sie haben zwar nicht das deutsche Ausbildungsniveau. Wir brauchen aber auch nicht für alles Spitzenarbeiter.“

Schulen sollten laut IG Bau Bezirksvorsitzendem verstärkt für eine Handwerksausbildung werben: „Viele gilt ein Studium als Nonplusultra – obwohl Karriere- und Verdienstmöglichkeiten in der Bauwirtschaft oft mindestens genauso gut sind.“ Er sieht die Betriebe in der Pflicht. Sie sollen auf Qualität und gute Arbeitsbedingungen setzen. Subunternehmer und „Billigheimer“ aus dem Aus-

land kämen die Branche am Ende teuer zu stehen. Sie seien es, die die Standards letztlich senken.

„Jeder Betrieb muss selbst etwas unternehmen.“

Den Kontakt zu Schulen hält Kurt Erndl von Erndl-Bau für elementar. „Jeder Betrieb muss selbst etwas unternehmen. Wir sind des Öfteren an der Mittelschule Osterhofen und treten so in direkten Kontakt mit den Jugendlichen.“ So durften die Schüler beim Tag der offenen Tür mauern oder an anderen Tagen eine Baustelle besuchen. „Zwei Interessierte, einer davon der Syrer Ibrahim Mohamed, sind jetzt Lehrlinge bei uns“, berichtet Erndl erfreut. An Realschüler komme die Firma nicht heran.

Fachkräfte bekomme man nicht, stellt Erndl weiter fest. Doch auch mit Azubis, derzeit vier bei Erndl-Bau, sei es schwierig geworden. „Unsere Gesellschaft ist so programmiert, dass die Berufe angesehen sind, bei denen man nicht drecksig wird“, erklärt er. „Die Arbeitsbedingungen sind auf dem Bau natürlich nicht ohne.“ Die Arbeit sei laut Erndl körperlich anstrengend und meistens im Freien. Die Industrie, zum Beispiel BMW, ziehe gute Arbeiter weg. Dort sei die Bezahlung auch eine andere. „Man darf aber nicht vergessen, dass man sich persönlich, zum Beispiel beim Hausbau, viel Geld sparen kann, wenn man ein Handwerk beherrscht.“

Wie begeistert man nun junge Leute für das „harte“ Handwerk? Die IG Bau sagt, mit einem ordentlichen Auskommen und guten Arbeitsbedingungen. Sie fordert deshalb in der aktuellen Tarifrunde sechs Prozent mehr Lohn und die Bezahlung von Fahrtzeiten.

Pfarrfamilie ehrt rührige Mitglieder

Pfarrgemeinderat lud zum Jahresessen ein



Eine besondere Ehrung erfuhren Theresa Hackl und Ulrike Rauscher. Dazu gratulierte der Pfarrgemeinderat mit den Ehrengästen.

Arbing. Der Pfarrgemeinderat Arbing hat am Sonntag wieder zum Jahresessen eingeladen. Die Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Anna Bauer und Carola Erndl freuten sich viele, das Pfarrleben aktiv gestaltende Pfarrmitglieder, begrüßen zu können. Pastoralreferent Max Aigner eröffnete mit einem Tischgebet das Buffet.

Im Anschluss wandte sich Stadtpfarrer Christian Altmannspurger mit einem Zitat von Altbischof Franz Xaver Eder an die Pfarrgemeinde. Er dankte damit für die Arbeit des Pfarrgemeinderats, der Kirchenverwaltung, den Ministranten, Lektoren und der unermüdeten Mesnerin Beatrix Lück sowie ihrer Stellvertreterin Julia Plankl. Sein Dank galt

auch allen Priestern und Mitarbeitern, die in Arbing ihren Dienst tun.

Besondere Ehrungen erfuhren Ulrike Rauscher und Theresa Hackl. Eine Urkunde für 30 Jahre treue und wertvolle Mitarbeit in der Kirchenmusik sowie ein Blumenarrangement erhielt Ulrike Rauscher. Eine musikalische Gestaltung sei aber nie alleine möglich, entgegenete die Geehrte und gab ihre Auszeichnung an alle Chormitglieder weiter.

Theresa Hackl erhielt in Anerkennung ihrer Arbeit für die Caritas im Bistum Passau eine Schieferplatte mit einem Spruch von Papst Benedikt XVI: „Das Programm Jesu ist das sehende Herz“ als Dank für 30 Jahre Einsatz als Caritas-Sammlerin.

Veggie-Aschermittwoch in der Stadthalle

Organisatoren suchen Privatunterkünfte für Teilnehmer

Osterhofen. Eine Tagung für Vegetarier und Veganer findet an Aschermittwoch, 14. Februar, um 19 Uhr in der Osterhofener Stadthalle statt. Das Veranstaltungsprogramm spricht Vegetarier, Veganer, Natur- und Tierliebhaber, Umweltschützer, friedvolle und gesundheitsbewusste Menschen gleichermaßen an.

Als besonderer Gast hat Christian Vagedes (Gründer und derzeit I. Vorsitzender) von der VGD (Veganen Gesellschaft Deutschlands) sein Kommen zugesagt. Weitere Vertreter verschiedener Gruppierungen, Vereine, Verbände und Organisationen werden erwartet, wie auch Mitglieder und Vorstände mehrerer politischer Parteien zu dem Thema, beispiels-

weise die Humanistische Friedenspartei (HFP), Tierschutzpartei – MUT, V-Partei³ und Die Violettten.

Mitorganisator Johannes Kiermaier bittet die Osterhofener Bevölkerung um Mithilfe: Etliche namhafte Vertreter dieser fleischlosen Ernährungs- und Lebensweise werden in Pensionen und Hotels untergebracht, manche würden aber eine private Unterkunft vorziehen. Wer könnte für eine Nacht (oder zwei/mehrere Nächte) einen (oder mehrere) Vegetarier/Veganer aufnehmen? Interessenten können sich bei Johannes Kiermaier melden unter ☎ 0151/46144832 oder per E-mail an vegan-niederbayern@email.de.

Miss Fasching gesucht

FC Oberpörling lädt zur Faschingsgaudi ein

Oberpörling. Die dritte Faschingsgaudi des FC findet am Samstag, 3. Februar, ab 13 Uhr am Sportgelände statt. Für die Besucher steht ein beheiztes Festzelt zur Verfügung. Als kulinarische Köstlichkeit wird Kesselglusach frisch zubereitet. Außerdem gibt es Grillwürstl, Kaffee und Kuchen sowie Punsch und Glühwein. Ab 17 Uhr werden in der Häusel-Bar verschiedene Cocktails und Hochprozentiges angeboten. Die Spieler des FCO sorgen für Stimmung und Unterhaltung. Für Kin-

der und Jugendliche werden wieder lustige Spiele vorbereitet, so stellen sich die Spieler beim „Bumskopferwerfen“ als Zielscheibe zur Verfügung. Bereits ab 13 Uhr können sich die Kinder in der Schminckecke faszinierende Masken auf das Gesicht malen lassen. Um 16.30 Uhr startet der Höhepunkt des Tages. Es wird die erste „Miss Fasching“ in Oberpörling gewählt. Die Spieler des FC Oberpörling freuen sich auf einen zahlreichen Besuch. Kostümierung ist ausdrücklich erwünscht.

Fürstensteiner Gastspiel in der Stadtpfarrkirche

Kirchenchor besucht Pfarrer an neuer Stätte



Alte Bekannte: Stadtpfarrer Christian Altmannspurger (3.v.r.) im Kreis der Fürstensteiner am Treppenaufgang zur Stadtbücherei.

Osterhofen. Eine große Freude haben die Mitglieder des Kirchenchors Fürstenstein ihrem ehemaligen Pfarrer Christian Altmannspurger und den Besuchern des Sonntagsgottesdienstes in der Stadtpfarrkirche Osterhofen bereitet. Der Chor umrahmte mit der Pastoral-Messe in C op. 110 von Ignaz Reimann den Hauptgottesdienst musikalisch. Auch die Organisten hatte man „im Gepäck“: Hier wechselten sich der scheidende Chorleiter Roland Rimbeck und die derzeitige Chorleiterin Ingrid Kaiser ab. Mit einem gesanglichen Solo bereicherte Annemarie Hirsch den Gastaufritt.

Am Ende der Eucharistiefeier bedankte sich Pfarrer Christian Altmannspurger für den herrlichen Gesang und das festliche Orgelspiel. Die Gottesdienstbesucher spendeten den Sängern begeisterten Applaus und zeigten

vielfach mit einem „Daumen nach oben“ in Richtung Empore, das ihnen das Gastspiel der Fürstensteiner gut gefallen hat. Organist Rimbeck gab zum Schluss noch ein frei improvisiertes Konzert. Zur Überraschung aller war auch Fürstensteins Bürgermeister Stephan Gawlik zum Gottesdienst nach Osterhofen gekommen. Gawlik lobte den „Heimatchor“ als hervorragenden Botschafter der Gemeinde Fürstenstein.

Nach dem Gottesdienst gab es noch eine kleine Kirchenführung. Anschließend traf man sich zum Mittagessen im Frühlings-Stüberl. Dabei wurden schöne Erinnerungen ausgetauscht, die man in den neun Jahren des Wirkens von Pfarrer Christian Altmannspurger im Pfarrverband Fürstenstein zusammen erlebt hatte. Altmannspurger ist seit September 2017 Stadtpfarrer in Osterhofen.

Beim Zielwerfen mit Bumsköpfen mussten die Spieler den Kopf hinhalten

Faschingsgaudi auf dem Sportgelände kam bei den Besuchern gut an – Viele Maschkerer trotz Schneegestöber – Schminkstube der FC-Damen



Volle Sahn bekamen die FC-Spieler beim Bumskopfwerfen ins Gesicht. Personalisierte Ausgabe für Heinrich Wolf (Abo.-Nr. 3594503)

Oberpörlng. Großes Echo bei den Oberpörlngern hat die Faschingsgaudi gefunden, die die Spieler des FC am Samstag auf dem Sportgelände veranstalteten.

Nachdem in den vergangenen Jahren der Besuch beim Sportlerball mehr und mehr abgenommen hatte, entschloss man sich in den Reihen der Vorstandschaft, den vielen Fans des Traditionsvereins eine andere Faschings-Attraktion anzubieten. Deshalb hatten die Spieler auch heuer wieder zum

Faschingstreiben eingeladen. Obwohl es manches Schneegestöber gab, kamen viele Gäste aus nah und fern und feierten mit den Fußballern die närrische Zeit.

Viele lustige Masken taten das ihrige dazu, dass die Stimmung ausgelassen war. Es gab allerhand Schmankerl für das leibliche Wohl und das beheizte Zelt war stets gefüllt, denn in der wohligen Wärme ließ es sich gut aushalten. Eine Attraktion war der Wurfstand, an dem sich jeder im Ziel-

werfen mit Bumsköpfen versuchen konnte. Dafür hielten die Spieler gerne den Kopf hin.

Wer wollte, konnte sich von den FC-Damen in der Schminkstube das richtige Faschings-Outfit verpassen lassen oder sich auch in der Bar mit geistvolleren Getränken in Faschingsstimmung versetzen. Für einen besonderen Hingucker sorgten die weiblichen Fans und die Freundinnen der Spieler, die in ihren Kostümen ein schmuckes Bild abgaben. – tre



Beim Schminken. – Fotos: Rehm

Oberpörling kann nur eine Stunde mithalten

TSV-FC Arnstorf in der zweiten Halbzeit deutlich überlegen und gewinnt Testspiel mit 5:1

Mit dem TSV-FC Arnstorf, der in der Kreisliga Passau spielt, hatte sich der FC Oberpörling einen gewichtigen Testspielgegner ausgesucht. Die Platzverhältnisse am Trainingsplatz im Kollbachstadion waren nicht gerade ideal, da das Geläuf doch ziemlich tief und uneben war. Aber damit mussten beide Mannschaften klar kommen.

Der FC Oberpörling kam gut ins Spiel und konnte dies in der Anfangsphase sehr gut kontrollieren. Die von Daniel Baumgartner unsichtig organisierte Abwehr stand sicher und im Mittelfeld wurde die Bälle gut in den eigenen Reihen gehalten, so dass die Heimelf zu keinen nennenswerten Aktionen kam. Nach vorne versuchten Michael Skornia und Alexander Zellner durch schnell Dribblings Druck aufzubauen. Die erste gute Gelegenheit hatte in der 7. Minute Michael Skornia, der in halbrechter Position im Strafraum frei zum Schuss kam. Er verzog aber die Kugel, so dass diese über das Tor ging.

Nur ein paar Minuten später die nächste Chance für die Gäste. Wieder war es Michael Skornia, der zum Abschluss kam, jedoch knickte er beim Schussversuch mit dem Standbein um und musste verletzt das Spielfeld verlassen. Diese verletzungsbedingte Auswechslung ihres Sturmführers verunsicherte die Mannschaft etwas, aber sie konnte auch in der Folge die Kontrolle über das Spiel behalten.

In der 22. Minute wurde von den Gästen ein schöner Angriff über die rechte Seite vorgetragen. Nach mehreren Stafetten kam der Ball im Strafraum zu Alexander Zellner und dieser ließ mit einem platzierten Flachschuss dem Heimtorhüter keine Abwehrchance. Die Heimelf wachte nun etwas auf und hatte nur wenige Minuten später eine gute Kopfballgelegenheit, die aber vergeben wurde. In der 30. Minute dann Aufregung im Strafraum der Gäste. Nach einem Abwehrversuch zeigte der Schiedsrichter zur Überraschung der Gäste auf den Elfme-

terpunkt. Die Heimelf ließ sich diese Gelegenheit nicht entgehen und gleich zum 1:1 aus. Bis zur Pause tat sich nicht mehr viel im Spiel, da sich beide Mannschaften im Mittelfeld neutralisierten.

Nach dem Seitenwechsel nahmen die Hausherren nach langer Verletzungspause ihren Trainer ins Spiel und dieser sorgte auch gleich für den richtigen Schwung. In der 48. Minute trugen sie einen schönen Angriff über rechts vor. Die Oberpörlinger Abwehr griff auf der Außenbahn zu zögerlich an und so konnte der Ball nach innen gespielt werden. Der Spielertrainer war zur Stelle und netzte zur 2:1-Führung ein.

Oberpörling gab sich aber noch nicht geschlagen und versuchte wieder ins Spiel zu kommen. In der 65. Minute hatte Martin Haufellner eine gute Gelegenheit zum Ausgleich, aber er scheiterte knapp am Torhüter. Trainer Weingartner nahm nun wieder einige Auswechslungen vor. Die Heimelf war jetzt

die dominierende Mannschaft und schaffte in der 71. Minute die Vorentscheidung. Wieder war es ein Angriff über die rechte Seite, der zum Treffer führte. Als in der 84. Minute dem FC-Torhüter bei einem Rückpass der Ball unter der Sohle durchglitt, stand es 4:1. Nach einer etwas zu harten Gangart eines Gästebwehrspielers sah dieser Gelb/Rot und der fällige Strafstoß wurde zum 5:1-Endstand verwandelt.

Die Weingartner-Truppe zeigte eine Stunde lang ein gutes Spiel. Trotz des Verletzungspechs, neben Michael Skornia musste auch Christian Götzensberger frühzeitig das Spielfeld verlassen, stand die Abwehr sicher und auch nach vorne wurde gut kombiniert. Um aber erfolgreich zu sein, muss die Mannschaft die Leistungsbereitschaft über die vollen 90 Minuten zeigen. Jetzt geht es für vier Tage an den Gardasee ins Trainingslager. Dort soll der Feinschliff gelegt werden, um gut in die Frühjahrsrunde zu kommen.

FC Oberpörling tankt Kraft

Trainingslager am Gardasee – Auftakt gegen die SG Post/Kagers

Der FC Oberpörling ist mit 34 Leuten an den Gardasee aufgebrochen. Nach einer 8 stündigen Nachtfahrt kam man gut im Garda Sporting Club an. Gleich nach dem Einchecken traf sich die Mannschaft im Kraft- und Gymnastikraum des Hotels.

Nach der langen Fahrt galt es die Beine zu lockern und die Muskeln zu trainieren. Nach dem Mittagessen ging es zur ersten Trainingseinheit auf den Kunstrasenplatz in der Nähe des Hotels. Trainer Markus Weingartner hatte ein umfangreiches Trainingsprogramm zusammengestellt und die Spieler zogen gut mit.

Da auch einige verletzte Spieler mit an Bord waren, wurde für diese ein eigenes Programm u.a. mit Mountainbiking gestaltet. Nach den Trainingseinheiten war Zeit, den Wellnessbereich des Hotels zu nutzen und auch der gesellige Teil kam nicht zu kurz. Am Freitag wurde bei sehr schönem Wetter sowohl vormittags als auch nachmittags mit dem Ball trainiert.

Am Samstag gab es am Vormittag noch eine Trainingseinheit und für Nachmittag war ein Testspiel mit dem TSV Pilsting, der ebenfalls in dem Hotel zum Trainingslager war, ein Testspiel vereinbart. Bei leichtem Nieselregen entwickelte sich ein spannendes Spiel, das lange Zeit ausgeglichen war. In der zweiten Halbzeit hatte der FC O die Chance in Führung



Der FC Oberpörling tankte viel Kraft für das Saisonfinale. – Foto: Wolf

zu gehen. Im Gegenzug gelang den Pilstingern das 0:1 und diese brachten dann mit viel Geschick das Ergebnis über die Runden.

Den Abend verbrachten die Oberpörlinger gemeinsam in einer Pizzeria. Am Sonntag ging es dann wieder über den Brenner nach Hause. Alle waren sich einig, dass das Trainingslager eine gelungene Sache war und die Spieler und Funktionäre bedankten sich bei Christian Götzberger für die Organisation und beim Busfahrer für die sichere Fahrt.

Am Sonntag steht nun das erste Auswärtsspiel in der Frühjahrsrunde auf dem Plan. Gegner ist die SG Post Kagers Straubing. Das Hinspiel ist den Oberpörlingern noch in schlechter Erinnerung. Setzte es doch mit 2:8 eine richtige

Klatsche im Isar-Sportpark. Und diese Niederlage hatte dann auch noch die Auswirkung, dass der damalige Spielertrainer des FC O, Manuel Huber sein Amt hinwarf und den Verein verließ.

Die SG Post Kagers hat mittlerweile auch einen Trainerwechsel hinter sich und befindet sich ebenfalls in einer misslichen Lage. Mit 22 Punkten steht man auf einem Relegationsplatz und benötigt unbedingt einen Sieg. Dem FC Oberpörling stehen verletzungsbedingt seine beiden gefährlichsten Stürmer, Michael Skornia und Thomas Sailer nicht zur Verfügung. So wird man versuchen aus einer gesicherten Abwehr heraus das Spiel offen zu halten und vielleicht gelingt doch eine Überraschung in Straubing.

Oberpörlng auf verlorenem Posten bei SG Post/Kagers

Tabellenletzter kommt schnell auf die VerliererstraÙe

Der FC Oberpörlng musste am Sonntag bei der Spielgemeinschaft Post/Kagers Straubing antreten. Nach einem Trainerwechsel haben die Straubinger mit Josip Aman und Robert Schinnerl zwei Spielertrainer auf dem Platz.

Die Hausherren legten auch gleich richtig los und zeigten von Anfang an, wer im Poststadion der Herr im Haus ist. Bei den Gästen von der Isar fehlten weiterhin die beiden Sturmspitzen Michael Skornia und Thomas Sailer und so musste Abteilungsleiter Andreas Weber wieder die Sturmspitze übernehmen, der aber häufig auf verlorenen Posten war. Die Heimelf versuchte mit weiten Bällen die gestaffelten Abwehrreihen des FC Oberpörlng zu überwinden. In der 11. Min. hatten sie damit auch Erfolg. Nach einem weiten Querpass auf die linke Seite unterlief einem Gästeabwehrspieler ein Stellungsfehler und so kam der brandgefährliche Ivica Aman im Strafraum an den Ball. Dieser zögerte nicht lange und erzielte mit einem Flachschuss ins lange Eck die frühe Führung.

Die Heimelf bestimmte auch weiterhin eindeutig das Spielgeschehen. Den Gästen gelang es nicht, das Spiel zu kontrollieren, um ihrerseits Angriffe vortragen zu können. In der 36. Min. kam ein Oberpörlnger Spieler beim Abwehrversuch im eigenen Strafraum ins Straucheln und riss im Fallen seinen Gegenspieler zu Boden. Der Schiedsrichter zeigte sofort auf den Elfmeterpunkt und den fälligen Strafstoß verwandelte Tobias Groß sicher zur 2:0-Führung. Kurz vor

der Halbzeitpause hatte die Heimelf noch eine gute Gelegenheit, die Führung auszubauen, aber der Stürmer verzog freistehend vorm Tor den Ball, so dass dieser über das Tor ging.

Nach dem Wechsel kamen die Gäste etwas besser ins Spiel und hatten in der 51. Min. nach einer Ecke eine Torgelegenheit durch Martin Hauffellner. Sein wuchtiger Kopfball ging nur ganz knapp übers Tor. Die Gelb-Schwarzen wurden jetzt etwas mutiger und übernahmen im Mittelfeld die Initiative. In der 60. Min. konnten Franz Borst und Andreas Weber mit einem gekonnten Kombinationsspiel die Heimabwehr ausspielen. Beim Abschluss versagten aber dem jungen Mittelfeldmann die Nerven und er schaffte es nicht, den Ball nicht im Tor unterzubringen.

Die Heimelf machte es in der 68. Min. besser. Sie bekamen kurz vor der Strafraumgrenze einen Freistoß zugesprochen. Spielertrainer Josip Aman legte sich den Ball zurecht und zirkelte diesen gekonnt an der Mauer vorbei zum dritten Treffer ins Oberpörlnger Gehäuse. Nachdem das Spiel entschieden war tat, sich nicht mehr viel auf dem Rasen und der FC Oberpörlng musste am Ende mit einer deutlichen Niederlage die Heimreise antreten.

Am Karsamstag tritt der ASV Steinach im Isar-Sportpark an. Der Bezirksliga-Absteiger liegt mit 30 Punkten im gesicherten Mittelfeld und wird beim Tabellenletzten sicherlich voll auf Sieg spielen, so dass auf die FC-Abwehr wieder Schwerstarbeit zukommen wird.

Erster Heimsieg für den FC Oberpöring

Der Tabellenletzte besiegt den ASV Steinach verdient mit 3:1 nach Rückstand

Am Karsamstag trat der ASV Steinach bei guten äußeren Bedingungen im Isar-Sportpark des FC Oberpöring an. Die Platzwarte hatten den Platz am Karfreitag extra noch abgestreift, um alle Unebenheiten im Rasenfeld zu beseitigen. Der FC Oberpöring konnte sowohl auf die beiden Sturmspitzen Michael Skornia und Thomas Sailer als auch auf die beiden „Auslandsurlauber“ Patrick Ebner und Christian Eckl zurückgreifen. Mit einem solchen Aufgebot hatte der FC in der bisherigen Kreisligasaison noch nicht auflaufen können.

Beide Mannschaften gingen sehr motiviert ins Spiel. Die Gäste wollen unbedingt drei Punkte mitnehmen, um sich so einen deutlichen Abstand zu den Relegationsplätzen zu verschaffen. Die Heimelf ließ sofort erkennen, dass man vor heimischen Publikum unbedingt zeigen möchte, dass in der Mannschaft deutlich mehr steckt als der Tabellenplatz und das Punktekonto auszusagen. Nach einer anfänglichen Feldüberlegenheit durch die Gäste, die aber außer einer Eckballserie keine Gefahr für das von Martin Greiner gehütete FC-Tor bedeutete, konnte sich die Heimelf besser in Szene setzen und das Spiel offen gestalten. In der 14. Minute fiel die überraschende Führung für die

Gäste. Nach einem weiten Ball in den Strafraum des FC Oberpöring wurde ein Stürmer der Gäste beim Abwehrversuch von den Beinen geholt. Der Schiedsrichter zeigte sofort auf den Elfmeterpunkt und der ASV Steinach nutzte den Strafstoß zur Führung.

Die Heimelf zeigte sich aber dieses Mal vom Rückstand nicht beeindruckt und startete sofort nach dem Anstoß einen Angriffsversuch. Der Ball lief über mehrere Stationen und kam im Strafraum zu Michael Skornia. Dieser nahm das Leder gekonnt an, drehte sich um einen Abwehrspieler und schoss flach ins lange Eck zum Ausgleich ein. Dieser schnelle Ausgleich beflügelte die Heimelf und nur wenige Minuten später hatte der an diesem Tag sehr agile Alexander Zellner die Führung auf den Fuß. Der Gästetorhüter zeigte aber seine Qualitäten und bekam gerade noch seine Finger an den Ball, um ihn über das Tor zu lenken.

Der FCO blieb weiter am Drücker: In der 27. Minute war die eigene Abwehr aber einmal nicht im Bilde und ein Kopfball der Gäste landete am Außenpfosten. Die Heimelf verschärfte nochmals das Tempo und konnte sich in der Hälfte der Gäste einnisten. Häufig waren die Stürmer der Schwarz-Gelben

nur durch Fouls zu bremsen. Als der Schiedsrichter einen Freistoß an der Strafraumgrenze anzeigte, legte sich Michael Skornia den Ball zu recht und zirkelte diesen gekonnt über die Mauer, unhaltbar ins Tor-eck.

Nach dem Wechsel war die Heimelf wieder sehr präsent und baute sofort Druck auf. In der 52. Minute kam auch noch Glück für den FCO ins Spiel. Als Christian Götzensberger nämlich einen Eckball scharf vor das Tor schlug, kam ein Steinacher an den Ball und lenkte ihn zur 3:1-Führung ins eigene Netz. Die Spielanlage der Gäste war an diesem Tag zu durchsichtig und zu einfalllos, um die FC-Abwehr ernsthaft in Gefahr bringen zu können. Kurz vor Schluss gab es eine knappe Szene mit Alexander Zellner. Bei einem Konter setzte er sich auf der rechten Seite gegen zwei Gegner durch, zog in die Mitte und wurde dann aber gerade noch von einem zurückeilenden Abwehrspieler am Torschuss gehindert. Dies war die letzte sehenswerte Aktion in diesem Spiel, das die Heimelf verdient mit 3:1 gewann. Man hat an diesem Tag gesehen, dass in der Mannschaft deutlich mehr Potenzial steckt als man bedingt durch das häufige Fehlen wichtiger Spieler bisher zeigen konnte.

Mageres Remis des SVF gegen Schlusslicht Oberpöring

Frauenbiburg steht jetzt kurz vor der Abstiegsregion

(sim) Im Heimspiel ist der SV Frauenbiburg gegen den Tabellenletzten FC Oberpöring nicht über ein 1:1 hinausgekommen. Damit ist er nun nur noch drei Zähler von der Abstiegsregion entfernt.

Das Spiel gegen Oberpöring startete eigentlich sehr positiv für Frauenbiburg, denn schon früh stellte Simon Nowak die 1:0-Führung her. Dabei erkämpfte er sich am Sechzehner-Kreis den Ball und lupfte ihn ohne lange zu zögern über Oberpörings Schlussmann Martin Greiner hinweg ins Tor. Begünstigt wurde Nowak dabei, dass Greiner wohl von der tief stehenden Sonne etwas geblendet wurde. Nach der Führung wurde schnell klar, dass Oberpöring enorm kämpfte und das Mittelfeld schnell durch weite Bälle überbrückte.

So fiel keine drei Minuten später auch das 1:1 durch Alexander Zellner, der nach einem weiten Ball nachsetzte und dadurch Frauenbiburgs Schlussmann und zwei Abwehr-Spieler so stark unter Druck setzte, sodass ihm der Ball beim Frauenbiburger Abwehrversuch nach zwei Pressbällen wieder an den Körper sprang und ins SV-Tor flog. Diese unglückliche Abfolge von Abwehrfehlern sah aus Frauenbiburger Sicht natürlich äußerst schlecht aus. Nach dem Ausgleich sah man ein Spiel, in dem Frauenbiburg spielerisch glänzen wollte, aber keine zündenden Ideen parat hatte.

Im zweiten Durchgang war Frauenbiburg weiterhin bemüht die spielerische Lösung zu finden, kam aber immer noch nicht in die Gefah-

renzone und unterlag in vielen Szenen den kämpferischen Oberpöringern. Oberpöring kam aber auch nicht in den Frauenbiburger Strafraum und versuchte sich eher aus der Distanz. Einmal schoss Martin Hauffellner den Ball aus 25 Metern an die Oberkante des Frauenbiburger Querbalkens und Franz Borst scheiterte aus 16 Metern im Nachschuss. Borst war es auch, der später noch einmal aus 16 Metern knapp vorbei schoss.

Ab der 60. Minute konnte sich Frauenbiburg drei gute Gelegenheiten erspielen. Bei der ersten spielte Nowak den Ball auf Manuel Schneil, der aus elf Metern mit seinem schwächeren rechten Fuß an einer Fußabwehr von Keeper Greiner scheiterte. Nichtsdestotrotz war es Oberpöring, das mit der letzten Aktion des Spiels gefährlich war. Dabei zog ein Freistoß vom rechten Strafraum-Eck ganz knapp flach links vorbei, fand aber keinen Abnehmer.

Das 1:1 war das gerechte Ergebnis eines schwachen Spiels. Im Frauenbiburger Spiel war auffallend, dass die Elf teilweise ratlos wirkte, viel zu langsam nach vorne spielte und spielerisch kein Rezept gegen die kämpfenden Gäste fand. Für die nächsten Partien muss gelten, genauso unerschrocken wie Oberpöring und zuletzt auch Niederalteich in die Zweikämpfe zu gehen und eher über Härte und schnellere Spielweise zu stechen. Auch ist es notwendig, dass sich auf und neben dem Platz lautstarke Leader finden, die das Team mitreißen.



Mit drei Top-Paraden im zweiten Durchgang hat Oberpörings Schlussmann Martin Greiner den Punkt festgehalten.

Foto: LZ

FC Oberpöring stellt sich neu auf

Andreas Weber wird neuer Gesamtvorsitzender – Auszeichnung des BLSV für Franz Bauriedl

Oberpöring. Bei der Jahreshauptversammlung am Samstag im Vereinslokal Leeb hat der FC Oberpöring die Weichen für die Zukunft neu gestellt und seine Vorstandschaft verjüngt. Heinrich Wolf gab sein Amt als Gesamtvorsitzender ab. Sein Nachfolger wurde Andreas Weber. Eine Auszeichnung durch den BLSV konnte auch der ehemalige Vorsitzende des TC Oberpöring, Franz Bauriedl für seine 20-jährige Führung des Vereins entgegennehmen.

Neben zahlreichen Mitgliedern, die den Weg ins Gasthaus Leeb gefunden hatten, konnte Heinrich Wolf namentlich die beiden Bürgermeister Thomas Stoiber und Thomas Piller, FC-Ehrenvorsitzenden Alfons Fleischer sowie die Ehrenmitglieder Josef Loibl, Johann Hundsrucker und Max Leeb willkommen heißen. Grüße galten auch dem stellv. Kreisvorsitzenden des BLSV, Josef Froschauer, den anwesenden Gemeinderäten und Vereinsvorsitzenden.

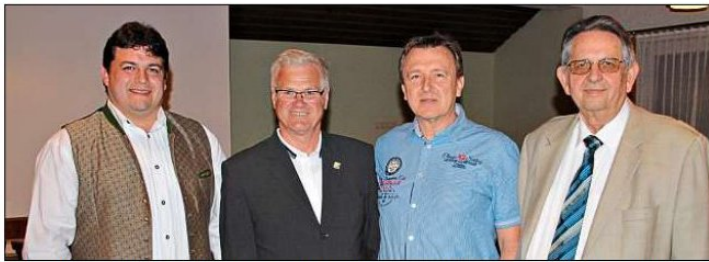
Nachdem man den im letzten Jahr verstorbenen Mitgliedern Wolfgang Stoll, Ferdinand Stoller, Ludwig Bayerl, Manfred Skornia und Marco Liebl ein stilles Gedenken gewidmet hatte, stieg Wolf in den Jahresbericht ein. Dabei erwähnte er, dass man sieben Mitgliedern zur langjähriger Mitgliedschaft gratulieren konnte. Als Spieler wurde Rainer Petzenhauser für 550 Spiele für den FC ausgezeichnet. Elf Sportkameraden gratulierte der Verein zu runden Geburtstagen. Die Vorstandschaft des Hauptvereins traf sich zu zwei Sitzungen, die der Sparte Fußball zu sechs.

Als herausragende Ereignisse im Verlauf des Jahr erwähnte der Vorsitzende das Turnier für die F- und E-Junioren, das Relegationspiel zur Kreisliga, das Ablösespiel für Stefan Rockinger gegen den SV Schalding-Heining, die Tagung der Kreisligavereine im Sportheim, das Sportwochenende mit der Verleihung der Goldenen Raute und die Faschingsgaudi auf dem Sportgelände.

Über die sportlichen Belange berichtete Andreas Weber. In der



Sie stellen in den kommenden Jahren die Vorstandschaft des FC Oberpöring: Matthias Heigl (v.l.), Bürgermeister Thomas Stoiber, Markus Wolf, Tobias Eckl, Martin Greiner, Vroni Zehrer, Christian Götzensberger, Martin Kiermaier, Andreas Weber, Franz Borst jun., Markus Zellner, Patrick Maier und Tobias Führmann. – Fotos: Rehm



Ehrung für Franz Bauriedl (3.v.l.) mit Bürgermeister Thomas Stoiber, Heinrich Wolf und Josef Froschauer.

vergangenen Saison konnte die 1. Mannschaft in der Kreisliga Straubing mit 35 Punkten und 41 : 58 Toren den 8. Platz erreichen und damit die Klasse für eine weitere Saison sichern. Die Reserve konnte 26 Punkte und 46 : 44 Tore verbuchen und Rang sechs erreichen. In der laufenden Runde steht die Erste mit sieben Punkten auf dem letzten Tabellenplatz und muss in der kommenden Saison in der Kreisklasse spielen. Die Reserve behauptet auch heuer bislang den sechsten Tabellenplatz.

Für die Jugend berichtete Christian Damböck: Die G-Junioren tragen nur Freundschaftsspiele aus. Die F-Jugend hat sich für die Playoff-Runde qualifiziert. Den 40 Kindern versucht man auch außerhalb der sportlichen Belange etwas zu bieten. So gab es einen

Tagesausflug mit der Waldbahn zum Schwellhäusl, ein Cageball-Turnier und beim SV Schalding-Heining durfte man die Einlaufskorte stellen. Die bewährte Spielgemeinschaft mit dem SV Niederpöring will man auch in Zukunft weiterführen.

Die JFG Isardreieck, in der die anderen Altersklassen spielen, besteht nun im neunten Jahr. Fünf Mannschaften absolvieren hier 140 Spiele jährlich. Die A-/B- und C-Jugend spielen in der Kreisliga, die D1-Jugend in der Kreisklasse und die D2 spielt auf dem Kleinfeld. Insgesamt betreut die JFG 90 Kinder und Jugendliche, von denen rund ein Drittel aus dem Oberpörringer Verein kommt.

Für die AH, die man als Spielge-

meinschaft zusammen mit dem SV Buchhofen und dem TSV Aholming betreut, berichtete anschließend Peter Friedberger. Von den 15 verabredeten Spielen konnten nur acht ausgetragen werden. Es gab einen Sieg, zwei Unentschieden und fünf Niederlagen.

Erfolgreich verlief die Altkleidersammlung, die wieder der Jugendabteilung zugute kam. Bei der Tennisdorfmeisterschaft belegte man Rang vier und beim Bubble-Soccer beim Stadionfest verteidigte man den Meistertitel. Daneben gab es noch das Weinfest. Die bewährte Vorstandschaft der AH wurde bei der Jahreshauptversammlung bestätigt.

Für die nächste Zukunft ist wieder die Altkleidersammlung vor-

gesehen. Es sind sieben Spiele vereinbart. Geplant sind wieder eine Bräustüberfahrt, eine Wanderung auf den Dreiseessel und eine Radtour.

Die Abteilung Tennis stellte Tobias Führmann vor. Neben den monatlichen Sitzungen der Vorstandschaft treffen sich auch die Betreuer der Mannschaften regelmäßig zu Aussprachen. Führmann ging kurz auf die gesellschaftlichen Unternehmungen wie Saisonauftakt, Tennisprogramm oder die Kindergartenaktion ein und berichtete über die sportlichen Belange. Der Verein betreibt zwei Vorbereitungsgruppen, vier Jugend-Mannschaften und zwei Erwachsenen-Mannschaften.

Die sportlichen Erfolge können sich sehen lassen: So wurden die Bambini 6., die Herren 4. und die Damen 2. Die Kleinfeldmannschaft, die Mädchen 14 und die Junioren 18 konnten in ihren Klassen die Meisterschaft erringen. Vereinsmeister sind Simon Maier im Kleinfeld, Sabine Bauriedl bei den Damen und Alois Leopold bei den Senioren. Insgesamt waren die Plätze 930 Stunden belegt und es wurden 200 Arbeitsstunden geleistet. In die kommenden Spielrunden starten sieben Mannschaften.

Nach dem Kassenbericht, vorgetragen von Alois Leopold, und der Bestätigung einer einwandfreien Kassenführung durch Thomas Piller und Rudolf Sailer folgten die Grußworte und Ehrungen.

Josef Froschauer überbrachte die Grüße des BLSV. An Franz Bauriedl, der die Sparte Tennis aus der Taufe gehoben hatte und maßgeblich an der Gestaltung der Tennis- und Sportanlage mitgewirkt sowie über 20 Jahre den Tennisverein geleitet hatte, konnte er die Silberne Ehrennadel des Verbandes überreichen. Dem galten die Glückwünsche der Sportlerfamilie.

Bürgermeister Thomas Stoiber würdigte in seinem Grußwort die Leistungen des FC Oberpöring. Speziell dankte er den ausschließlichen Vorstandsmitgliedern für ihre herausragenden Leistungen zum Wohle der Jugend und der gesamten Gemeinde. Eine besondere Würdigung erfuhr der scheidende bisherige Vorsitzende Heinrich Wolf für sein herausragendes Engagement. Für die anstehenden Neuwahlen übernahm Stoiber die Wahlleitung.

Die Wahlen, die per Akklamation durchgeführt wurden, erbrachten folgendes Ergebnis: Neuer Gesamtvorsitzender des FC wurde Andreas Weber, Abteilungsleiter für Fußball und stellv. Vorsitzender Christian Götzensberger, weiterer Stellvertreter ist der Leiter der Abteilung Tennis, Tobias Führmann. Als Kassiere erhielten Markus Wolf und Thomas Sailer das Vertrauen der Mitglieder. Schriftführer bleibt Martin Kiermaier und stellv. Spartenleiter Fußball wurde Markus Zellner. Die Jugendleitung übernimmt Vroni Zehrer. Ehrenamtsbeauftragter bleibt Heinrich Wolf. Als Beisitzer wurden berufen Franz Borst jun., Tobias Eckl, Martin Greiner, Daniel Heigl, Matthias Heigl und Patrick Maier. Kassenprüfer sind Thomas Piller und Alois Leopold. Als Platzwarte sind Alois Piller, Franz Eckl und Alfred Willeneder tätig. Platzkassier ist weiterhin Günther Damböck und das Amt der Platzordner übernehmen Georg Hurm und Herbert Maier. Werner Hupe betreut auch künftig die Mannschaften. Als Linienrichter ist weiterhin Hans Reinl tätig. Die Aufgabe als Stadiensprecher und Pressewart übernimmt Heinrich Wolf. – tre

Oberpörlng geht am Doppelspieltag leer aus

Gegen Teisbach und Haberskirchen setzt es jeweils Niederlagen – Reserve verliert ebenfalls

Der Tabellenzweite aus Teisbach legte am Sonntag gleich richtig los und bereits nach wenigen Minuten musste Oberpörlngs Torhüter Greiner sein ganzes Können aufbieten, um den Rückstand zu verhindern. Der Druck der Gästestürmer auf die Heimabwehr ließ nicht nach und manchmal könnten diese nur mit einem Foulspiel gestoppt werden. In der 13. Minute bekamen die Gäste an der Strafraumgrenze einen Freistoß zugesprochen. Der Schuss landete zwar in der Mauer, aber die Heimabwehr brachte den Ball nicht aus dem Gefahrenbereich. Nach einem Gestochere landete der Ball bei Grzegorz Derek und dieser versenkte die Kugel eiskalt zur 1:0-Führung für die Gäste. Die Teisbacher setzten sofort nach und ließen der Heimelf keine Zeit zum Durchatmen und zur Orientierung. In der 16. Minute überspielten die Gäste mit einem langen Ball über die linke Seite die Heimabwehr und als der Ball nach innen getreten wird, ist Christoph Laimer zur Stelle und verwandelt unhaltbar zum 0:2. Die Gäste gaben sich mit diesem Spielstand aber noch nicht zufrieden und machten weiter Druck auf das FC-Tor und es war nur Torhüter Greiner zu verdanken, dass der Rückstand nicht höher wurde. Nach etwa einer halben Stunde Spielzeit bekam die

Heimelf mehr Zugriff auf das Spielgeschehen und versuchte mit schnellen Kontern für Entlastung zu sorgen. In der 34. Minute brachte Thomas Sailer mit einem schnellen Angriff den Ball nach vorne, legte ihn quer auf Michaels Skornia und als dieser im Strafraum abziehen wollte, fischte ihm der Torhüter den Ball vom Fuß. In der 38. Minute, in einer ähnlichen Situation, macht es Alexander Zellner besser und brachte den Ball im Netz der Gäste unter. Der Jubel im Isar-Sportpark war noch nicht richtig verhallt, da hatten die Gäste den alten Abstand wieder hergestellt. Vom Anstoß weg kam der Ball in den Strafraum der Heimelf und der sehr agile Papa Kone markiert den dritten Treffer für die Gäste.

Nach dem Wechsel suchten die Gäste sofort die Entscheidung. In der 51. Minute war es soweit. Christoph Laimer erzielte mit seinem zweiten Treffer das vierte Tor für den FC Teisbach. Mit dieser klaren Führung im Rücken ließen es die Gäste etwas lockerer angehen, ohne aber die Gelb-Schwarzen ins Spiel kommen zu lassen. Die Gäste hatten noch einige gute Gelegenheiten den Spielstand höher zu stellen, vergaben aber teilweise klare Einschussgelegenheiten. Am Ende blieb es beim 4:1-Sieg für Teisbach, das si-

cherlich noch ein gewichtiges Wort um den Titel mitsprechen wird.

Das Vorspiel der Reserven gewannen mit 1:0 ebenfalls die Gäste.

Zum Nachholspiel trat am 1. Mai die SpVgg Haberskirchen im Isar-Sportpark an. Die Gäste begannen recht schwungvoll und bereits in der 6. Minute hatten sie Grund zum Jubel. Die Abwehr der Hausherrn ließ den Angreifern viel zu viel Platz im Strafraum und so konnte Michael Obermeier nach einem gelungenen Anspiel fast ungehindert die frühe Führung für die Gäste erzielen. Der FC kam auch an diesem Tag sehr schwer in die Gänge und musste lange den Gästen im Mittelfeld hinterherlaufen. In der Folge spielte sich das Geschehen zunehmend im Mittelfeld ab, vor den Toren tat sich auf beiden Seiten sehr wenig. Die erste gute Gelegenheit zum Ausgleichstreffer hatte in der 32. Minute Michael Skornia als dieser im Strafraum frei zum Schuss kommt. Der Gästetorhüter reagierte aber blitzschnell und konnte den Ball mit dem Arm abwehren. Wenig später war der Torhüter wieder zur Stelle und parierte einen Kopfball von Martin Hauffellner souverän. Oberpörlng war nun zwar am Drücker, schaffte aber vor der Halbzeit keinen Treffer.

Die Gäste kamen mit neuer Fri-

sche aus der Kabine und übernahmen wieder das Spielgeschehen, nur im Torabschluss waren sie zu unkonzentriert und so bleibt es bei der knappen Führung. In der 65. Minute machten es die Gäste besser. Nach einem schnellen Angriff über die linke Seite wurde der Ball in den Strafraum gespielt und noch ehe die Heimabwehr eingreifen konnte, vollstreckte Marcus Bauer mit einer Direktannahme zur 2:0-Führung.

Die Heimelf gab sich aber nicht geschlagen und setzte sich in der Hälfte des Gegners fest. Angriff um Angriff wurden auf das Gästetor vorgetragen, aber der Anschlusstreffer wollte trotz guter Gelegenheiten einfach nicht fallen. Als nur noch wenige Minuten zu spielen waren, konnte Michael Skornia nur durch ein Foulspiel im Strafraum gestoppt werden. Den fälligen Strafstoß verwandelte der Gefoulte sicher zum 1:2-Anschlusstreffer. Die Heimelf warf nun alles nach vorne. Aber das Glück war nicht auf der Seite des Tabellenletzten. Trotz zweier guter Möglichkeiten wollte der Ausgleich nicht mehr fallen. Die Gäste können nach diesem Sieg für die neue Kreisliga-Saison planen.

Das Vorspiel der Reserven war eine klare Angelegenheit für die Gäste, die das Spiel mit 5:0 gewannen.

FC Oberpörling verliert Landkreisd Derby

Niederaltich gewinnt Heimspiel klar mit 3:0 – Reserve ist beim 0:6 chancenlos

Im Landkreisd Derby zwischen der SpVgg Niederaltich und dem FC Oberpörling war die Ausgangslage eindeutig. Die Heimelf musste einen Sieg einfahren, damit die Chance, den Relegationsplatz verlassen zu können gewahrt bleibt, für die Gäste ging es nur darum, sich ordentlich aus der Liga zu verabschieden.

Die Heimelf setzte sich gleich in der Gästehälfte fest und hatte vor allem im Mittelfeld ein deutliches Übergewicht. Bereits in der 4. Minute brannte es im FC-Strafraum lichterloh und nur mit Mühe konnte Markus Zellner den Ball nach einem Freistoß für seinen bereits geschlagenen Torhüter von der Linie köpfen. In der 10. Minute der erste wirkliche Angriff der Gelb/Schwarzen von der Isar. Michael Skornia trat zu seinem ersten Dripping an, konnte sich von zwei Gegenspielern lösen und den Ball auf Alexander Zellner in den Strafraum ablegen. Dessen Schuss wurde aber vom Torhüter abgeblockt und unschädlich gemacht.

Die Heimelf war weiterhin die spielbestimmende Mannschaft und ging in der 20. Minute verdient in Führung. Nach einem schnellen Vorstoß über die rechte Seite wurde der Ball in den Torraum gespielt. Torhüter Martin Greiner bekam den Ball nicht richtig zu fassen und das

Spielgerät fiel der Nr. 10 der Heimelf vor die Füße. Michael Messert ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen und hämmerte die Kugel ins Netz.

In der 26. Minute eine ähnliche Situation. Dieses Mal kam der Ball von der linken Seite hoch in den Strafraum. FC-Außenverteidiger Tobias Eiler versuchte zu klären, traf den Ball aber so unglücklich, dass dieser unholdbar ins eigene Tor fliegt. Mit dieser sicheren Führung im Rücken nahm die Heimelf etwas Druck aus dem Spiel und die Gäste konnten nun einige Angriffe starten. Die beste Gelegenheit ergab sich in der 41. Minute für den FC Oberpörling, als Thomas Sailer sich einen weiten Ball erlief und im Strafraum sofort abzog. Der Niederalticher Torhüter konnte den Ball nur abprallen lassen, aber es fand sich, da kein Gästestürmer mitgelaufen war, kein Abnehmer für dieses Geschenk.

Nach der Halbzeitpause konnte Oberpörling das Spiel zunehmend kontrollieren und im Mittelfeld gute Akzente setzen. In der 55. Min. trat Michael Skornia von der Strafraumgrenze einen Freistoß aufs Tor. Der Ball sprang kurz vorm Tor gefährlich auf, aber der Torhüter war auf dem Posten und klärte zur Ecke. Oberpörling war jetzt am Drücker

zum Anschlusstreffer und hatte in der 68. Minute die beste Gelegenheit. Wieder war es Michael Skornia, der aus dem Lauf heraus aufs Tor abzieht. Sein Schuss sprang aber von der Unterkante zurück ins Spielfeld und konnte von der Heimelf geklärt werden. Fast im Gegenzug die endgültige Entscheidung. Der Ball kam von rechts in den Strafraum, die FC-Innenverteidigung war nicht richtig im Bilde und so konnte Adam Rezek das erlösende 3:0 erzielen. Im weiteren Spielverlauf tat sich nun nicht mehr viel, die Gäste hatten resigniert und die Heimelf tat nur noch das Nötigste.

Mit diesem Heimsieg im Landkreisd Derby verkürzen die Niederalticher den Abstand zum gesicherten neunten Tabellenplatz auf einen Punkt und haben gute Chancen auf den Ligaerhalt. Der FC Oberpörling empfängt am Sonntag den ebenfalls noch gefährdeten SV Auerbach im Isarsportpark. Man möchte sich mit einer guten Leistung vom treuen Publikum aus der Kreisliga verabschieden.

Im Vorspiel der Reserven hatten die Gäste keine Chance. Bereits zur Halbzeit lag man klar mit 0:3 im Rückstand und auch in der zweiten Hälfte war die Heimelf deutlich überlegen und gewann am Ende mit 6:0 das Spiel.